

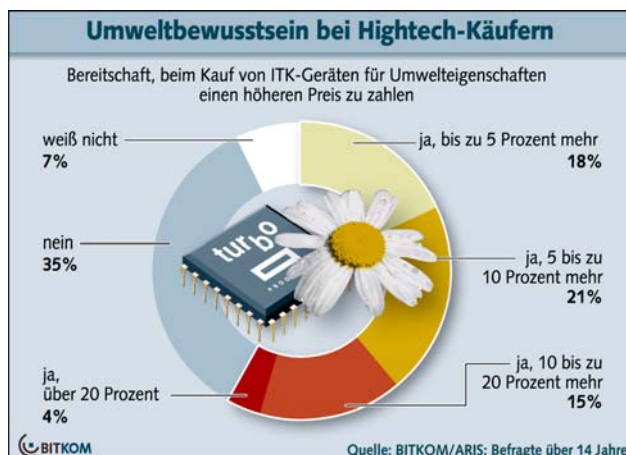
Presseinformation

Zahlungsbereitschaft für umweltfreundliche Geräte steigt trotz Krise

- **Umfrage: Jeder Fünfte würde über 10 Prozent mehr ausgeben**
- **Morgen startet die „green IT World“ im Rahmen der CeBIT**

Hannover, 2. März 2009

Der Trend zu umweltfreundlichen und energieeffizienten Hightech-Geräten bleibt in Deutschland trotz der Wirtschaftskrise ungebrochen. Fast 60 Prozent der Menschen sind bereit, dafür einen höheren Preis zu zahlen. Jeder Fünfte würde beim Kauf von ITK-Produkten wie Rechnern, Druckern oder Handys über 10 Prozent mehr ausgeben, 4 Prozent der Verbraucher sogar über 20 Prozent. Zu diesem Ergebnis kommt eine repräsentative Umfrage, die der Hightech-Verband BITKOM heute auf der CeBIT in Hannover vorgestellt hat. Im Februar hat das Marktforschungsinstitut Aris im Auftrag des BITKOM 1000 Personen über 14 Jahre befragt. „Die hohen Strompreise und die Diskussion über den Klimawandel haben bei vielen Verbrauchern zu einer dauerhaften, verstärkten Nachfrage nach umweltfreundlichen Hightech-Produkten geführt – auch in wirtschaftlich harten Zeiten“, sagte Martin Jetter, Mitglied des BITKOM-Präsidiums.



Laut Umfrage ist ein niedriger Energieverbrauch für 84 Prozent der Kunden ein wichtiges oder sehr wichtiges Kaufkriterium. 80 Prozent der

Bundesverband
Informationswirtschaft,
Telekommunikation und
neue Medien e.V.

Albrechtstraße 10 A
10117 Berlin-Mitte
Tel. +49. 30. 27576-0
Fax +49. 30. 27576-400
bitkom@bitkom.org
www.bitkom.org

Ansprechpartner
Marc Thylmann
Pressesprecher
Technologien & Dienste
Tel.: +49.30.27576-111
Fax: +49.30.27576-51-111
m.thylmann@bitkom.org

Dr. Mario Tobias
Mitglied der Geschäftsleitung
Technologien & Dienste
Tel: 030 / 27576-230
Mobil: 0175 / 5848822
E-Mail: m.tobias@bitkom.org

Präsident
Prof. Dr. Dr. h. c. mult.
August-Wilhelm Scheer

Hauptgeschäftsführer
Dr. Bernhard Rohleder

Presseinformation

Zahlungsbereitschaft für umweltfreundliche Geräte steigt trotz Krise

Seite 2

Befragten legen einen großen Wert auf gute Umwelteigenschaften wie eine leichte Entsorgung. Die Bedeutung beider Kriterien hat sich im Vergleich zur Befragung vor einem Jahr sogar leicht erhöht – und das trotz völlig veränderter Wirtschaftslage. Als wichtigstes Kaufkriterium bei Hightech-Produkten nennen die meisten Verbraucher weiterhin die Bedienungsfreundlichkeit (für 91 Prozent „sehr wichtig/wichtig“, Vorjahr 90 Prozent), gefolgt von Service- und Garantie, Leistung und Preis (89-87 Prozent. „Umweltfreundlichkeit hat für Verbraucher beim Kauf von ITK-Geräten weiterhin fast die gleiche Bedeutung wie Leistung oder Preis“, sagte Jetter.

Die CeBIT 2008 hatte Green IT erstmals auf die Agenda gesetzt: „Die überwiegende Mehrheit der Fachbesucher der CeBIT 2008 hat sich mehr Informationen rund um das Thema Green IT gewünscht. Dank der Zusammenarbeit von Bundesumweltministerium, BITKOM und Deutscher Messe ist aus dem ‚green IT Village‘ der CeBIT 2008 nun eine ‚green IT World‘ geworden“, sagte Ernst Raue, Vorstand der Deutschen Messe AG. Das Wachstum des Ausstellungsbereiches Green IT sei der Beweis dafür, dass die IT-Industrie ihre Verantwortung in Sachen Green IT übernimmt. Gleichzeitig werde das enorme Marktpotenzial grüner Lösungen unterstrichen.

Im Mittelpunkt der „green IT World“ stehen zwei Fragen: Wie kann die Energieeffizienz der IT-Systeme gesteigert werden? Wie kann der intelligente Einsatz von energieeffizienter IT die Energieeffizienz in Anwender-Industrien erhöhen? Zu diesen Fragen präsentieren zahlreiche namhafte Unternehmen ihre Lösungen und Produkte, darunter Alcatel-Lucent, British Telecom, Deutsche Telekom, EnBW, Fujitsu Siemens, Hitachi, IBM, Nokia-Siemens und Sun. Kern der Ausstellung in Halle 8 ist das gleichnamige Fachforum. Dort werden vom 3. bis 8. März Vorträge und Podiumsdiskussionen rund um Green IT angeboten, unter anderem mit dem früheren Direktor des Umweltprogramms der Vereinten Nationen, Prof. Klaus Töpfer. Höhepunkt wird die gemeinsame Jahreskonferenz „Nachhaltigkeit in der digitalen Welt“ von

Presseinformation

Zahlungsbereitschaft für umweltfreundliche Geräte steigt trotz Krise

Seite 3

Bundesumweltministerium, Umweltbundesamt und BITKOM am 5. März sein, an der auch Bundesumweltminister Sigmar Gabriel und die OECD teilnehmen werden.

Der Bundesverband Informationswirtschaft, Telekommunikation und neue Medien e.V. vertritt mehr als 1.200 Unternehmen, davon 900 Direktmitglieder mit etwa 135 Milliarden Euro Umsatz und 700.000 Beschäftigten. Hierzu zählen Anbieter von Software, IT-Services und Telekommunikationsdiensten, Hersteller von Hardware und Consumer Electronics sowie Unternehmen der digitalen Medien. Der BITKOM setzt sich insbesondere für bessere ordnungspolitische Rahmenbedingungen, eine Modernisierung des Bildungssystems und eine innovationsorientierte Wirtschaftspolitik ein.